



Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Ärztlichen Vereins Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 1530

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die Sterblichkeit in Nürnberg unter dem Einfluss hygienischer Massnahmen

von

Dr. F. Goldschmidt.

Als im Jahre 1877 zum ersten Male der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg seine Jahresversammlung abhielt, bot der hiesige Verein für öffentliche Gesundheitspflege den Theilnehmern an jener Versammlung eine Festschrift dar, welche eine Darstellung und Uebersicht der sanitären Verhältnisse Nürnbergs sowie der Anstalten und Einrichtungen, welche in älteren und jüngeren Zeiten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit in der Stadt Nürnberg getroffen worden sind, enthielt. In dieser Festschrift findet sich auch aus der Feder Gottlieb Merkel's eine Arbeit über die Sterblichkeitsverhältnisse seit dem Jahre 1861.

Wohl sind seit dieser Zeit aus verschiedensten Anlässen wieder Festschriften zum Empfange gelehrter Gesellschaften verfasst worden, wohl fanden in einer jeden die Sterblichkeitsverhältnisse in Nürnberg gebührende Berücksichtigung, aber ein Rückblick auf einen längeren Zeitraum, eine einigermaßen erschöpfende Bearbeitung dieser Verhältnisse, in ähnlich umfassender Weise, wie Gottlieb Merkel sie für die Jahre 1861—1876 gegeben hat, wurde nicht wieder versucht. Und doch ist es gerade verlockend und verführerisch, die Sterblichkeitsverhältnisse des letzten Vierteljahrhunderts, also gerade der Zeit von 1876 an, im Zusammenhange zu studieren und nachzuforschen, ob dieselben in diesem Zeitraume und im Vergleiche mit früheren Zeiten sich wesentlich geändert und verschoben haben; auch ist es von ganz besonderem Interesse, zu untersuchen, ob etwa sich herausstellende Aenderungen in einer Abhängigkeit stehen von den grossen hygienischen Werken und Massnahmen, welche in den letzten Jahrzehnten des abgelaufenen Jahrhunderts geschaffen wurden.

Fallen doch in diesen Zeitraum die gewaltigen Fortschritte der Hygiene, die nicht ohne Einfluss auf die Volksgesundheit bleiben konnten.

Für die nachfolgende Darstellung der hygienischen Schöpfungen der Neuzeit stand ungedrucktes Material mir nicht zu Gebote; das Material für den ersten Theil schöpfte ich aus den Festschriften, die anlässlich der in Nürnberg tagenden Versammlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte (1893) und des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege (1899) den Festtheilnehmern dargeboten wurden, das für den statistischen zweiten Theil aus den alljährlich erscheinenden Berichten über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg.

Gleich anderen deutschen Städten hat auch Nürnberg, unterstützt durch seine Lage, durch seine Bedeutung als grösste Industriestadt Bayerns, und nicht zuletzt durch seine glanzvolle Vergangenheit in dem abgelaufenen Jahrhundert rapid zugenommen. Im Jahre 1806 ging Nürnberg mit 25 176 Ein-

wohner
rechnen v
Dies
hältnisse,
den letzte
Zur
die Zahl

Bis zu
nur 1132 H
Boden meh
gemeinden
vermehrt.
solche Verg
besonders d
strieller Eta
hängende A
der Eisenba
ein Stadter
Oberbaurath
und neuen S
Eisenbahn-,
zusammenh
Neben
unsere Stadt